ABHANDLUNGEN DER DEUTSCHEN AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN ZU BERLIN

Klasse für Medizin
Jahrgang 1961 Nr. 1

BERLINER SYMPOSION ÜBER ANAESTHESIEPROBLEME DES OFFENEN THORAX

Vom 28. bis 30. Oktober 1959
in der Deutschen Akademie der Wissenschaften
zu Berlin

AKADEMIE-VERLAG · BERLIN
1961

ABHANDLUNGEN DER DEUTSCHEN AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN ZU BERLIN

Klasse für Medizin
Jahrgang 1961 Nr. 1

BERLINER SYMPOSION ÜBER ANAESTHESIEPROBLEME DES OFFENEN THORAX

VOM 28. BIS 30. OKTOBER 1959
IN DER DEUTSCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
ZU BERLIN

Zusammengestellt und herausgegeben von
Dr. med. MANFRED MEYER
Oberarzt der Anaesthesieabteilung und des
Laboratoriums für Anaesthesiologie,
Robert-Rössle-Klinik
der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin,
Berlin-Buch

Mit 82 Abbildungen, davon 22 auf 12 Kunstdrucktafeln und 13 Tabellen

AKADEMIE-VERLAG · BERLIN
1961

Vorgelegt von Hrn. LOHMANN in der Klassensitzung vom 5. Nov. 1959
Zum Druck genehmigt am gleichen Tage, ausgegeben am 20. Mai 1961

Erschienen im Akademie-Verlag GmbH, Berlin W 8, Leipziger Straße 3—4
Copyright 1961 by Akademie-Verlag GmbH
Lizenznummer 202 · 100/409/61
Satz und Druck: Druckhaus „Maxim Gorki", Altenburg
Bestellnummer: 2001/61/IV/1
Preis: DM 18,—
Printed in Germany
ES 17 G

VORWORT

Die Entwicklung der Anaesthesie als selbständiges Fach ist in der Deutschen Demokratischen Republik nun nicht mehr auf die Initiative einzelner gegründet. Welche Förderung unsere junge Disziplin erfährt und welche Bedeutung ihr in der Perspektive von den Regierungsstellen beigemessen wird, zeigt gerade das Zustandekommen dieses Symposions.

Die Veranstalter geben mit der Organisation solcher wissenschaftlicher Zusammenkünfte ein besseres Beispiel für reale Gesundheitspolitik als mit vielen wohlklingenden Erklärungen.

Wir Anaesthesisten, und nicht zuletzt unsere Patienten, werden aus solcher praktischen Hilfe mehr Nutzen ziehen, als vielleicht im Augenblick offenbar werden kann. Es wird an uns liegen, die Ergebnisse dieses Symposions so auszuwerten, daß aus ihm für alle ein nachhaltiger Gewinn hervorgeht.

Die Teilnahme von Fachvertretern aus Bolivien, Bulgarien, der ČSSR, der Deutschen Bundesrepublik, England, der Mongolischen Volksrepublik, Österreich, Polen, Schweden, der Sowjetunion, Ungarn und der gastgebenden Deutschen Demokratischen Republik gab an sich schon die Gewähr, daß die Problematik vielseitig und die Diskussion farbig wurde.

Das rege Interesse an den Kongreßbänden unserer Symposien von 1953 und 1957 gab uns den Mut, auch dieses Symposion in der alten Form zu veröffentlichen.

Ehe aber dieser Druck nun fertig vor uns liegen konnte, haben viele fleißige Hände zum Gelingen beigetragen. Es ist uns darum eine angenehme Pflicht, uns bei den Veranstaltern, dem Ministerium für Gesundheitswesen der DDR und der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, für alle Unterstützung, die sie uns während der Vorbereitung und im Verlaufe des Symposions zuteil werden ließen, zu bedanken. Auch den Damen des Organisationsbüros Fräulein Wroblewski und Frau Kühnau, sowie Fräulein Bräutigam vom Büro für Gesamtdeutsche- und Auslandsbeziehungen der Akademie, sowie Herrn Krause von der Auslandsabteilung des Ministeriums für Gesundheitswesen gebührt unser Dank für ihren unermüdlichen Einsatz. Ganz besonders sind wir der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften zu Dank verpflichtet, daß sie es uns ermöglichte, durch ihre drahtlose Simultandolmetscheranlage den Verlauf der wissenschaftlichen Sitzungen

flüssig zu gestalten, so daß Deutsch, Russisch und Englisch als Kongreßsprachen angewendet werden konnten. Die von den Technikern der Akademie unter erschwerten Bedingungen angefertigten Tonbandaufzeichnungen, besonders des Round-Table-Gesprächs, machten es überhaupt erst möglich, daß die aus dem Stegreif gehaltenen Diskussionsbeiträge uns Wort für Wort erhalten blieben. Wir danken auch ihnen sehr herzlich. Einen bedeutenden Teil der Arbeit übernahmen Fräulein Joecks bei der Übersetzung der Tonbänder und die Sekretärin unserer Anaesthesieabteilung, Frau Malitzke, bei der Anfertigung der Druckunterlagen. Ohne solche Hilfe, für die wir ihnen unsere Anerkennung zollen möchten, hätten wir unser Vorhaben nicht ausführen können.

Wir hoffen, daß die vorliegende Schrift das Interesse und Verständnis für die Probleme der Anaesthesie fördern und einen weiteren Beitrag zur Entwicklung des Anaesthesiewesens leisten wird.

Berlin, im Juni 1960 M. Meyer

VERANSTALTER

Das Ministerium für Gesundheitswesen der Deutschen Demokratischen Republik
und die
Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
unter Teilnahme der Gesundheitsministerien der UdSSR, der ČSSR, sowie der Volksrepubliken Ungarn, Polen und Bulgarien

TAGUNGSORT

Plenarsaal der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Dr. med. habil. Lothar Barth,
Chefarzt der Anaesthesieabteilung und Leiter des Laboratoriums für Anaesthesiologie, Robert-Rössle-Klinik der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Berlin-Buch

TEILNEHMER AM SYMPOSION

BARK, J., Priv.-Doz., Dr. med. habil., Leiter der Anaesthesieabteilung der Chirurgischen Universitätsklinik Tübingen

DÉMANT, L., MUDr, Leiter der Anaesthesieabteilung der II. Chirurgischen Universitätsklinik Prag, ČSSR

FILIPOFF, F., Dr., Anaesthesist am Militärkrankenhaus Sofia, Volksrepublik Bulgarien

FORGÁCS, ISTVÁN, Dr. med., Anaesthesieabteilung der III. Chirurgischen Klinik der Medizinischen Universität Budapest, Volksrepublik Ungarn

FREY, R., Prof. Dr. med., F. F. A. R. C. S., Leiter der Anaesthesieabteilung der Chirurgischen Universitätsklinik Mainz

GRAY, T. CECIL, Professor der Anaesthesie, M. D., F. F. A. R. C. S., Vizepräsident der Vereinigung der Anaesthesisten Großbritanniens und Irlands, Direktor der Anaesthesieabteilung der Universität Liverpool, England

GUMMEL, H. P., Prof. Dr. med., Direktor der Robert-Rössle-Klinik der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Vorstandsmitglied der Forschungsgemeinschaft der naturwissenschaftlichen, technischen und medizinischen Institute der DAdW zu Berlin

HOLMDAHL, M. H.: SON, Doz., Leiter der Anaesthesieabteilung des Akademiska Sjukhuset Uppsala, Schweden

HUTSCHENREUTER, K., Doz. Dr. med. habil., Leiter der Anaesthesieabteilung der Chirurgischen Universitätsklinik Jena

JORDANOW, J. G., Dr. med., Anaesthesist, Wissenschaftliches Institut für Tuberkulose, Sofia, Volksrepublik Bulgarien

KESZLER, HUGO, MUDr, Chefarzt der Anaesthesieabteilung des Instituts für klinische und experimentelle Chirurgie, Prag, ČSSR

MAYRHOFER, O., Doz. Dr. med. habil., Leiter der Anaesthesieabteilung der II. Chirurgischen Universitätsklinik Wien, Österreich

MEYER, MANFRED, Dr. med., Oberarzt der Anaesthesieabteilung und des Laboratoriums für Anaesthesiologie, Robert-Rössle-Klinik der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Berlin-Buch

MUSHIN, W. W., Professor der Anaesthesie, M. A., M. B., B. S., F. F. A. R. C. S., F. F. A. R. A. C. S., Direktor der Anaesthesieabteilung der Welsh National School of Medicine, University of Wales, Cardiff, England

NÁBĚLKOVÁ-MONCOĽOVÁ, D., MUDr, Chefärztin der Anaesthesieabteilung des Landeskrankenhauses Trnava, ČSSR

PAYNE, J. P., M. D., M. B., F. F. A. R. C. S., D. A., Lecturer für Anaesthesie, Direktor der Anaesthesieabteilung des Hammersmith Hospital und der Postgraduate Medical School of London, England

POKRZYWNICKI, S., Doz. Dr., Medizinische Akademie Lodz, Volksrepublik Polen

POPPELBAUM, F., Dr. med., Chefarzt der Anaesthesieabteilung des Hufeland-Krankenhauses, Berlin-Buch

RACENBERG, E., MUDr, Anaesthesist, Institut für klinische und experimentelle Chirurgie, Prag, ČSSR

RUBÁNYI, PÁL, Prof. Dr. med., Direktor der III. Chirurgischen Klinik der Medizinischen Universität Budapest, Volksrepublik Ungarn

SHOROW, I. S., Doktor der medizinischen Wissenschaften, Professor, Direktor der Chirurgischen Klinik der sanitären Fakultät des I. Moskauer medizinischen Instituts, Moskau, UdSSR

SMETANA, J., MUDr, Chirurg, Institut für klinische und experimentelle Chirurgie, Prag, ČSSR

STOFFREGEN, J., Priv.-Doz., Dr. med. habil., Leiter der Anaesthesieabteilung der Chirurgischen Universitätsklinik Göttingen

SZÁNTÓ, KATHARINE, Dr. med., Anaesthesieabteilung der Herz- und Gefäßchirurgischen Universitätsklinik Budapest, Volksrepublik Ungarn

WANIEWSKI, W. L., Dozent, Leiter der Anaesthesieabteilung der I. Chirurgischen Klinik des Instituts für Ärztliche Fortbildung, Leningrad, UdSSR